



## UNHCR vergibt Nansen-Flüchtlingspreis 2012 nach Somalia

UNHCR vergibt Nansen-Flüchtlingspreis 2012 nach Somalia  
Berlin/Genf - Wie das Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) heute Morgen bekannt gab, wird Hawa Aden Mohamed aus Somalia mit dem Nansen-Flüchtlingspreis 2012 ausgezeichnet. Hawa Aden Mohamed ist Gründerin und Direktorin am Galkayo Education Centre for Peace and Development (GECPD) in Puntland (Nordost-Somalia). Hawa Aden Mohamed leistet Bildungsarbeit unter unglaublich schwierigen und widrigen Umständen, in einem Land, das seit Jahrzehnten unter gewalttätigen Konflikten und Menschenrechtsverletzungen leidet, so die Jury.  
'Wenn Hawa Aden Mohamed ein vertriebenes Mädchen rettet, dann gibt das dessen Leben eine ganz neue Richtung', erklärt UN-Flüchtlingskommissar António Guterres. 'Heute zeichnen wir sie für ihre Arbeit aus, durch die sie hunderte Frauen und Mädchen, von denen viele schlimmsten Gewalttaten zu Opfer gefallen sind, gerettet, gefördert und ausgebildet hat.'  
Im GECPD, das sie 1999 gründete und bis heute leitet, werden Sekundarschul- und Berufsbildung angeboten, damit die Frauen und Mädchen ihren Lebensunterhalt bestreiten und ihr Leben in eigene Hände nehmen können. So haben sie die Möglichkeit ihre eigene Zukunft sowie ihre Rolle in der somalischen Gesellschaft zu gestalten.  
Frau Mohamed, die in Galkayo 'Mama Hawa' genannt wird, hat Räume geschaffen, die Frauen und Mädchen - als Opfer der verschiedensten Formen von Missbrauch und Gewalt - Zuflucht bieten und Chancen eröffnet. Ihre Arbeit beruht auf der Überzeugung, dass Bildung die beste Grundlage ist - insbesondere für Mädchen.  
'Ich sehe mangelnde Bildung als eine Art Krankheit', meint 'Mama Hawa'. 'Wer keine Bildung hat, ist sich so vieler Dinge nicht bewusst. Wer keine Bildung hat, kann kaum existieren - physisch natürlich schon, aber geistig und emotional existiert man gar nicht. Es wird Zeit, dass sich die Kultur ändert', meint sie. 'Wir müssen das Gute beibehalten und das Schlechte aufgeben. Und das Gute besteht darin, die Mädchen lebensfähig zu machen.'  
Auch für die Frauenrechte setzt sich Hawa Aden Mohamed mit großem Engagement ein, insbesondere in der Arbeit gegen die weibliche Genitalverstümmelung. Ihre eigene Schwester starb an einer Infektion, nachdem sie im Alter von etwa sieben Jahren beschnitten wurde. 'Wir sind, wer wir sind, und es gibt keine Stelle im Heiligen Koran, die besagt, dass man einen schlechten Körperteil hat, der weggeschnitten werden muss. Nein.' Im GECPD bietet sie auch deshalb nicht nur rechtliche, sondern auch psychologische Beratung für beschnittene Frauen und Mädchen sowie für Überlebende geschlechtsbezogener Gewalttaten an. Jedes Jahr nehmen etwa 180 Frauen an diesen Programmen teil, durch die viele Leben gerettet werden.  
Vertriebenen männlichen Jugendlichen bietet das GECPD berufliche Ausbildung im Tischlern und Schweißen, um sie von der Straße zu holen und um zu verhindern, dass sie kriminellen oder bewaffneten Gruppen in Somalia in die Hände fallen.  
Seit seiner Gründung hat das GECPD unter der Leitung von Hawa Aden Mohamed mehr als 215.000 Menschen geholfen, sich zu erholen und ein neues Leben aufzubauen. Somalia ist weiterhin zerrissen und eines der schlimmsten humanitären Krisengebiete der Welt. Insgesamt gibt es rund 2,5 Millionen somalische Flüchtlinge, die in angrenzenden Ländern, aber auch im Land selbst von Flucht und Vertreibung betroffen sind; bei 7,5 Millionen Gesamtbevölkerung ist somit jeder Dritte betroffen.  
Die diesjährige Preisträgerin war selbst Flüchtling. 1995 entschloss sie sich, in ihr vom Krieg zerrüttetes Heimatland zurückzukehren, um all denen zu helfen, die ebenfalls fliehen mussten. Durch ihren weitsichtigen Einsatz hat sie vor allem Tausenden vertriebenen Frauen und Mädchen, die in der somalischen Gesellschaft zu den am meisten gefährdeten Personen zählen und häufig durch Marginalisierung, Missbrauch und sexuelle Gewalt sowie Vergewaltigung traumatisiert sind, neue Lebenschancen eröffnet.  
In einer ersten Reaktion den diesjährigen Nansen-Flüchtlingspreis entgegennehmen zu können, sagte die Hawa Aden Mohamed: 'Dies ist eine grosse Ehre, und ich hoffe, dass ich der Entscheidung des Ausschusses, mir diese Ehre zu erweisen, gerecht werde. Ich sehe dies als Anerkennung nicht nur meiner eigenen Arbeit, sondern auch der Arbeit aller meiner Kollegen im GECPD, der internationalen Gemeinschaft, die unsere Arbeit unterstützen. Deshalb sind sie es, denen ich diese Auszeichnung widme.'  
In Anerkennung ihrer ausserordentlichen, unermüdlichen und inspirierenden humanitären Arbeit für Flüchtlinge und vertriebene Mädchen und Frauen in Somalia wird Hawa Aden Mohamed der Nansen-Flüchtlingspreis am 1. Oktober 2012 im UNHCR-Headquarters in Genf überreicht.  
UNHCR Deutschland  
Rouven Brunnert  
Wallstraße 9-13  
10179 Berlin  
Telefon 030 202 202 15  
brunnert@unhcr.org  
www.unhcr.de

### Pressekontakt

UNHCR Deutschland

10179 Berlin

### Firmenkontakt

UNHCR Deutschland

10179 Berlin

Auf Grundlage der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 setzt sich das Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) weltweit dafür ein, dass Menschen, die von Verfolgung bedroht sind, in anderen Staaten Asyl erhalten. UNHCR entlastet Aufnahmeländer durch humanitäre Sofort- und Katastrophenhilfe.